

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 112 (1994)
Heft: 13

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion SI+A:

Rüdigerstrasse 11
Postfach 630
8021 Zürich
Tel. 01/ 201 55 36
Fax 01/ 201 63 77

Herausgeber:

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

SIA-Generalsekretariat:

Tel. 01/283 15 15
SIA-Normen: Tel. 01/283 15 60

GEP-Sekretariat:

Tel. 01/262 00 70

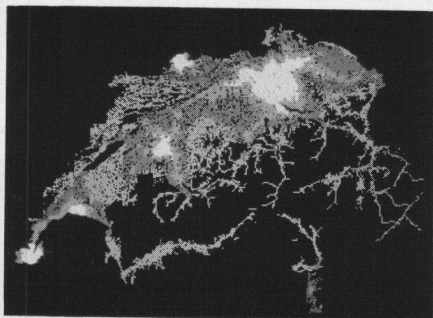
ASIC-Geschäftsstelle:

Tel. 031/382 23 22

Zum Titelbild

Die Grundlage der Überlegungen im Hauptbeitrag dieses Heftes bildet die Standort-, Nutzungs- und Landwerttheorie (SNL-Theorie). Sie besagt, dass die räumliche Entwicklung eines Gebietes von den messbaren Anforderungen der standortsuchenden Nutzungen abhängt. Stimmen beide überein, wird das Land entsprechend besiedelt, stimmen sie nicht überein, so bleibt das Land leer, und zwar weitgehend ungeachtet planerischer Willensäußerungen und politischer Beschlüsse. Die weitaus wichtigste Standorteigenschaft ist das sogenannte Beziehungspotential. Im grossen gesehen hängt die gesamte Siedlungsentwicklung praktisch allein von dieser Variablen ab. Das Beziehungspotential ist der wissenschaftliche Ausdruck für die in der Umgangssprache oft verwendeten vagen Begriffe wie Verkehrsgunst, Verkehrslage, Standortgunst, Zentralität usw.

Zum Titelbild: Es zeigt das «Zukunftsbild der Schweiz» bzw. den vom überregionalen Beziehungspotential ausgehenden Bauimpuls auf den 25 000 km²-Standorten der Schweiz.



Inhalt

Raumplanung	Das SNL-Simulationsmodell in der Raumplanung <i>Martin Geiger, Zürich</i>	209
Informatik	Forschungsprojekt «CIM im Bauwesen» <i>R. Bauen, Luzern</i>	215
	CAD im Schweizer Bauwesen: Situation und Trends <i>J. Bernet, Zug</i>	217
Normen	Auf dem Weg zum neuen SIA-Leistungsmodell 95 <i>P. Lüchinger, Zürich</i>	219
Wettbewerbe	Erweiterung Johannes-Brassel-Schulhaus, St. Margrethen SG (E). Behindertenheim und Wohnüberbauung in Oberentfelden AG (E). Areal Steinfabrik Zürichsee AG, Pfäffikon SZ (A). Überbauung «Häberlimatte», Zollikofen BE (A)	222
In Sachen Wettbewerb	Zuschriften zu «Die verdammten Grenzabstände»	222
Bücher	Die Wohnüberbauung Davidsboden in Basel «aw» architektur + wettbewerbe. Krisallisationen und Splitterungen	214 223
Akuell	Superschneller Parallelrechner an ETH Zürich entwickelt. An der ETH Zürich lernen Computer Handschriften erkennen. ICE auf Spitzenplatz in Verkehrs-Ökobilanz. Bundesgericht gibt grünes Licht für Ausbau ETH Hänggerberg. Ganz kurz: Informatik/Kommunikation	224
SIA-Mitteilungen	Der SIA ist Gründungsmitglied der SOGI. FORM: Mehrwertsteuer Sektionen. Bern: Architekturforum Bern. Mitgliederversammlung	226 226
B-Seiten	Laufende Wettbewerbe und Ausstellungen. Veranstaltungen. Aus Technik und Wirtschaft	B 45-48
Impressum	am Schluss des Heftes	

Ingénieurs et architectes suisses

Numéro 6/94	Rédaction: rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens, tél. 021/693 20 98	
Architecture et environnement	Une construction orientée vers le mieux-être <i>Chr. Mercier, Chigny, B. Dufour-Fallot, Cossonay, S. Niquille, Dailens</i>	80
Histoire de la technique	Mortiers, bétons et archéologie <i>V. Furlan, Lausanne</i>	86